

Nicht Nachlassen in unserem Streben nach Frieden im eigenen Land

18.04.22 Roland Krause, Ostermarsch-Rede auf dem Jorge-Gomodai-Platz

Sehr geehrte den Frieden Liebende,

der Sozialdemokrat Olaf Scholz ist dabei, den Menschen in Deutschland einhundert Milliarden Euro zu stehlen, um damit die Bundeswehr aufzurüsten. Wir wurden nicht gefragt.

Die christliche Demokratin Ursula von der Leyen drängt die EU- Länder zu schnellen Waffenlieferungen an die Ukraine. Wobei es ihr egal ist, ob leichtes oder schweres Kriegsgerät, Hauptsache man kann es dort „gut“ handhaben. Wir wurden nicht gefragt!

Die Grüne Annalena Baerbock spricht sich für die Lieferung von schweren Waffen an die Ukraine aus, obwohl sich Waffenlieferungen in Kriegsgebiete verbieten. Wir werden nicht gefragt!

In den öffentlich- rechtlichen Medien wird diskutiert, ob der Pazifismus noch dem Zeitgeist entspricht. Die Forderung „Frieden schaffen ohne Waffen“ wird als zynisch bezeichnet! Welche Funktion haben Waffen? Mit ihnen werden Menschen verletzt, verwundet und getötet! Das ist menschenverachtend und zynisch!

Der Krieg kann nur am Verhandlungstisch durch Verständigung aller Kriegsbeteiligten beendet werden. Mehr Waffen bedeuten nur immer mehr Öl ins Feuer giessen. Die Welt braucht nicht noch mehr Waffen! Die einhundert Milliarden Euro wären in Bildung, Kultur, Gesundheitswesen und umweltfreundlichen Technologien zukunftsfruchtig angelegt!

Wir lehnen die Aufrüstungspläne der Bundesregierung entschieden ab. Sie dienen unserem Volk in Gegenwart und erst recht in der Zukunft NICHT. Der einzige Effekt würde sein, dass das Klima der Konfrontation dauerhaft und verschärft unser aller Leben bestimmt. Unsere Forderung an die sächsischen Mitglieder des Bundestages lautet deshalb:

- Lehnen Sie den Plan einer milliardenschweren Aufrüstung der Bundeswehr ab!
- Stimmen Sie für Investitionen in eine sichere Zukunft (zivile Krisenprävention, soziale Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz)!
- Seien Sie Initiator, damit Deutschland gemeinsam mit anderen europäischen Staaten Vorreiter für eine Friedensordnung wird, die auf gegenseitigen Respekt und den Verzicht auf eine Politik der Stärke beruht!

Ich wünsche uns allen weiterhin erfolgreiche Friedensarbeit. Wir dürfen in unserem Streben nach dauerhaftem Frieden nicht nachlassen! Suchen wir nach Wegen, dass man uns zukünftig fragt!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!